

Kambodscha

Förderbedarf:
406.037 €



© Lucas Veuve/ HI

Zahlen und Fakten

Einwohner:
15,4 Millionen (2015)

Human Development
Index:
Rang 143 von 188
Ländern (2015)

Lebenserwartung:
68,4 Jahre (2015)

Rehabilitation

Ausgangssituation

Handicap International (HI) wurde vor 35 Jahren von zwei französischen Ärzten gegründet. Sie erlebten Tag für Tag das Leid der kambodschanischen Flüchtlinge, die in Thailand Schutz gesucht hatten. Viele von ihnen waren Landminen zum Opfer gefallen und hatten bei Unfällen Arme oder Beine verloren. Kambodscha zählt zu den am stärksten minenverseuchten Ländern der Welt und leidet zudem unter Submunitionen aus Streubomben des Vietnamkriegs. Etwa 65.000 Menschen sind in Kambodscha Opfer dieser Waffen geworden.

ZIELE

Handicap International setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung in Kambodscha einen verbesserten Zugang zu medizinischer Versorgung und Rehabilitation erhalten. Seit 1982 hat HI seine orthopädischen und rehabilitativen Aktivitäten in Kambodscha stetig erweitert und hilft nun auch Menschen – hauptsächlich Kindern - die durch Verkehrsunfälle, angeborene Krankheiten wie Zerebralparese und andere Krankheiten wie Diabetes, Behinderungen davongetragen haben.

Projektübersicht

Einsatzorte: Provinz
Kampong Cham

Projektdauer:
unbegrenzt

Förderbedarf:
406.037 €

HINTERGRÜNDE

Nach der Einrichtung von insgesamt sieben der elf Rehabilitationszentren des Landes wurde Handicap International 2002 beauftragt, das Rehabilitationszentrum in der Provinz Kampong Cham zu verwalten. Seitdem hat sich die Zahl der Begünstigten vervierfacht. Heute werden mehr Prothesen und Orthesen hergestellt, und die Leistungen in den Bereichen Orthopädie, Physiotherapie, Mutter- und Kindesgesundheit und sozioökonomische Inklusion sind stetig gewachsen.

Viele der anderen Zentren werden nun von der kambodschanischen Regierung verwaltet. Sie alle bieten freie Pflege.

Langfristiges Ziel ist es, auch dieses Zentrum in die Obhut der kambodschanischen Regierung zu geben. Dies ist jedoch aus verschiedenen politischen Gründen noch nicht möglich. Deshalb ist die Projektdauer derzeit unbestimmt.

Das operative Budget des Zentrums betrug im Jahr 2018: 375.655 Euro. Je nach Bedarf liegt dieser Betrag jährlich etwas höher oder niedriger.

AKTIVITÄTEN

Das Zentrum bietet Rehabilitationsdienste (Rehabilitations- und Orthopädie-Anpassungen) für Menschen mit Behinderung, wie z.B. Amputierte (einschließlich Minenopfer), Kinder-Straßenverkehrsunfallopfer, Menschen mit Zerebralparese und Polio und Kinder mit Klumpfuß.

BEGÜNSTIGTE

Von den Aktivitäten direkt profitieren:

Das Rehabilitationszentrum Kampong Cham hat im Jahr 2016 mit Hilfe von Handicap International Rehabilitationsleistungen für 2.536 Patienten erbracht, von denen 1.168 unter 18 Jahre alt waren.

Zu diesen Begünstigten gehörten:

- 365 Minenopfer
- 365 Kinder mit Klumpfuß geboren
- Insgesamt waren 81 neue Patienten Verkehrsoffer (darunter 13 Kinder).
- Mehr als die Hälfte der 597 neuen Patienten im Zentrum waren Kinder (274 Kinder).



Sophea erhält eine neue Prothese

© Lucas Veuwe/ HI



Channa mit ihrem Physiotherapeut

© Lucas Veuwe/ HI



© Lucas Veuve/Hi

Frühkindliche Rehabilitation zur Vermeidung von dauerhafter Behinderung



© Lucas Veuve/Hi

Kanha übt mit Ihrer neuen Prothese

Motivation

Ziel von Handicap International ist es dabei Kapazitäten aufzubauen. Die Rehabilitationsleistungen des Zentrums in Kampong Cham helfen dabei, langfristige Behinderungen zu vermeiden oder zu verringern und fördern so die Selbständigkeit und Würde der Menschen. Diese haben nun die Möglichkeit an der Gesellschaft teilzuhaben und vor allem wirtschaftlich für sich selbst zu sorgen. So können zum Beispiel Kanha und Chetra in eine positive und würdevolle Zukunft blicken. Dank Ihrer Prothesen können sie zur Schule gehen, eine Ausbildung bekommen und später einmal für sich selbst sorgen.

WARUM HANDICAP INTERNATIONAL?

Seit der Gründung im Jahr 1982 ist Handicap International in der Orthopädietechnik und Rehabilitation tätig und konnte seine Expertise in diesen Bereichen kontinuierlich ausbauen und vertiefen. Unsere Projekte stützen sich auf lokale Ressourcen und sind stets an die spezifischen Bedürfnisse der Bevölkerung im Einsatzland angepasst. Unsere Expertinnen und Experten arbeiten sowohl im Kontext von Not- und Krisensituationen, als auch in der Entwicklungszusammenarbeit und sind je nach Einsatz mit grundlegenden bzw. komplexeren Anforderungen der Menschen vor Ort betraut.

Das Rehabilitationszentrum in Kambodscha wird nach wie vor von Handicap International verwaltet und gilt als Maßstab für die anderen Zentren des Landes.

Cambodia



Mitglied von:

